

Zusammensetzung des DBH-Präsidiums seit dem 24. Juni 2025

<p>Präsidentin</p>		<p>Prof.in Dr. Kirstin Drenkhahn</p> <p>Prof.in Dr. Kirstin Drenkhahn ist seit 2011 Professorin für Strafrecht und Kriminologie am Fachbereich Rechtswissenschaft der Freien Universität Berlin. Zuvor arbeitete sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin unter anderem bei Prof. Dr. Frieder Dünkel an der Universität Greifswald, wo sie auch ihr rechtswissenschaftliches Studium absolvierte. Sie forscht zum Strafvollzug in Deutschland und Europa und interessiert sich vor allem für die Gelingensbedingungen der Wiedereingliederung und das soziale Gefüge in der Anstalt. Seit 2018 ist Prof.in Dr. Kirstin Drenkhahn Präsidentin des DBH-Fachverbandes.</p>
<p>Vizepräsident</p>		<p>Johannes Sandmann</p> <p>Johannes Sandmann war von 2001 bis 2005 Leiter der Abteilung "Ressortkoordinierung, Planung" in der Staatskanzlei Schleswig-Holstein. Ab 2005 war er Leiter der Abteilung "Justizvollzug, Soziale Dienste der Justiz, Freie Straffälligenhilfe" im Justizministerium Schleswig-Holstein. Johannes Sandmann ist seit 2017 im Ruhestand und arbeitet nebenamtlich in der Sozialen Strafrechtspflege und als Vize-Präsident im DBH-Fachverband e.V.</p>
<p>Praxis der staatlichen Straffälligenhilfe</p>		<p>Bernd Kammermeier</p> <p>Bernd Kammermeier absolvierte zunächst 2004 sein Berufspraktikum bei der Bewährungshilfe am Landgericht Stade, bei dem er ab dem Jahr 2006 als Bewährungshelfer eine Anstellung fand. Seit 2011 ist er als Sachbearbeiter in der Zentralen Führungsaufsichtsstelle des Landesamtes für ambulante Straffälligenarbeit Mecklenburg-Vorpommern in Rostock tätig und engagiert sich u.a. ehrenamtlich in der Deutschen Justizgewerkschaft für den Fachbereich Soziale Dienste der Justiz. Er hat Sozialwesen an der Fachhochschule Lüneburg und Kriminologie an der Universität Greifswald studiert.</p>

Praxis der staatlichen Straffälligenhilfe		Andrea Lohle-Kirchner Andrea Lohle-Kirchner ist seit 2002 im aSD der Justiz, zunächst in der Dienststelle Ahlen, seit 2003 in der Dienststelle Rheine beschäftigt. Sie engagiert sich nebenbei in der Praxisanleitung (Praxissemester und Berufsanerkennungsjahr) und wirkt im Vorstand des Vereins der Jugend- u. Drogenberatung „Aktion Selbsthilfe“, Rheine mit. Von 2018 bis 2020 hat sie den Masterstudiengang Angewandte Ethik an der Universität Münster absolviert.
Praxis der nicht-staatlichen Straffälligenhilfe		Maren Michels Maren Michels arbeitet seit 2015 im Hamburger Fürsorgeverein, einem freien Träger der Straffälligenhilfe und ist seit 2021 dort Geschäftsführerin. Sie ist zugleich Vorsitzende des Landesverbands Hamburger Straffälligenhilfe e.V. Sie hat einen Master in Sozialer Arbeit und ein Politik-Diplom.
Praxis der nicht-staatlichen Straffälligenhilfe		Jennifer Schmidt Jennifer Schmidt ist seit 2020 Hauptansprechpartnerin für die Belange des Landesverbandes für Kriminalprävention und Resozialisierung Sachsen-Anhalt e.V. Sie ist seit 2010 in der Freien Straffälligenhilfe verortet und übernahm 2016 im Landesverband die Angebote und Maßnahmen der Kriminalprävention, sowohl im primären, im sekundären und vornehmlich im tertiären Bereich. Seit 2020 ist sie aktives Mitglied im DBH-Präsidium.

Sozial- und Kriminalpolitik		Nadine Schweizer Nadine Schweizer nahm im Dezember 2008 ihre Tätigkeit als Diplom-Psychologin auf der Station für Suchtbehandlung im Justizvollzugskrankenhaus Hohenasperg auf. 2013 erlang sie die Approbation als Psychologische Psychotherapeutin, Fachrichtung Verhaltenstherapie. Im Januar 2021 erfolgte die Abordnung an das Ministerium der Justiz und für Migration mit anschließender Versetzung: Tätigkeit im vollzugsgestaltenden Referat der Abteilung Justizvollzug und in der Geschäftsstelle des Opferbeauftragten der Landesregierung. Im Februar 2025 übernahm Nadine Schweizer die Leitung der Sozialtherapeutischen Anstalt Baden-Württemberg.
Soziale Arbeit und Strafrecht		Jana Bewersdorff Oberstaatsanwältin Jana Bewersdorff ist Leiterin des Referates für die Ambulanten Sozialen Dienste der Justiz, Freie Straffälligenhilfe und Therapieunterbringung im Ministerium für Justiz und Gesundheit des Landes Schleswig-Holstein. Davor war sie zwei Jahre im Wege Abordnung an das Bundesministerium der Justiz in dem für Sexualdelikte zuständigen Referat tätig und hat in diesem Zeitraum die EU-Richtlinie zur Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und häuslicher Gewalt für die Bundesregierung koordiniert. Davor war sie bereits in der Vollzugsabteilung des Justizministeriums in Kiel beschäftigt u.a. mit Schwerpunkt rechtliche Grundsatzfragen der Ambulanten Sozialen Dienste der Justiz und Koordinierung der Freien Träger und davor als Generalreferentin für u.a. Sexualdelikte, kriminalpolitische Projekte und die Gerichtshilfe bei der Behörde des Generalstaatsanwalts in Schleswig. Begonnen hat Frau Bewersdorff Ihre berufliche Tätigkeit als Staatsanwältin in Itzehoe. Sie hat zwei Kinder und lebt in Hamburg.

Stand: 24.06.2025